

Der Dom infolge Verminderung und Unterbrechung der Grundbesitzer in seinem häuslichen Bestande gefährdet ist, mußten die Einnahmen sehr klein sein. Weiteren Freilegen wurde diese Tatsache bekannt durch die Vorlesungen des Domdechanten Dr. Bensch, die dieselben auf Grund lehrerständiger Gutachten in der Ersten öffentlichen Kammer gab. Das hierüber veröffentlichte offizielle Communiqué

Befolge, daß die angeführten Ermittlungen ergeben hätten, daß durch die Entwässerung der Stadt Mainz von Grundwasser und durch das immer wiederkehrende Stauwasser die großen Grundpfeiler des Domes unterläuft sind, und es dadurch notwendig geworden ist, im Interesse der Erhaltung des denkwürdigen Bauwerks unter Aufwendung bedeutender Mittel diese Grundpfeiler neu zu unterlagern." Im Anschluß an diese Verhandlungen im „Heffischen Herrenhaus“ wies der bekannte Architekt und Kunsthistoriker Dr. Jakob Preßler in einem Gutachten nach, daß der Dom sogar ohne Kost Gefahr laufe. Der alte Eisenrost, auf dem der Ostteil im 11. und 12. Jahrhundert errichtet wurde, war im Laufe der Jahrhunderte sehr beschädigt worden, ja bedenkliche Wucher hatten sich gebildet. Im Laufe der letzten Jahrzehnte habe sich, da auch nach dem Untergrund infolge der Kanalisation und der Errichtung des „Mainzer Kanals“ Wasser entzogen worden war und das Erdreich sehr nachgegeben hat, das östliche Grundpfeilerwerk immer mehr gesenkt, zum Teil auch infolge des Drucks der schweren Eisenkonstruktion des Turmhelms. Die Domverwaltung hat es sich angelegen sein lassen, das schwebende Fundament durch Eisen Säulen von Beton von der Rheinstraße aus allmählich zu erheben. Der Anfang mit diesen Erneuerungsarbeiten wurde am Ostturm gemacht, und sie sind jetzt glücklich weiter gefördert worden. Jedoch konnten die Wiederherstellungsarbeiten nicht abgeschlossen erklärt werden. Man hat jetzt angefangen, den ältesten Teil des Domes, den Nordteil an der „Gothardstraße“, auf gleiche Weise in seinen Fundamenten zu erneuern. Da diese Arbeiten sehr langwierig und höchst kostspielig sind, plante man die Errichtung einer „Mainzer Domlotterie“, allein der Plan kam wegen des Krieges noch nicht zur Ausführung.

Aus Heffen. Dieser Tage markierte durch einen heffischen Ort ein Trupp Infanteristen. Diese hatten eine Frau um Wache oder um etwas Kaffee, was ihnen auch von Herzen gerne gewährt wurde. Ein dabeistehender gefangener Russe ließ sich es nicht nehmen und gab sein Frühstück mit großer Freude den Soldaten mit den Worten: „Deutschland mir gut, ich auch heissen!“

Vermischtes.

228. Berlin, 23. Mai. In der heutigen Vormittags-Ziehung der Preussischen Staatslotterien fielen 200.000 Mark auf die Nr. 3773, 30.000 Mark auf die Nr. 189.952, 15.000 Mark auf die Nr. 22.675, 15.000 Mark auf die Nr. 145.518, 225.500 Mark auf die Nr. 3392, 7822, 20.381, 24.959, 26.088, 33.648, 35.003, 44.798, 65.073, 65.077, 71.925, 73.893, 74.023, 81.230, 81.918, 87.504, 89.506, 96.441, 97.337, 102.846, 104.182, 104.823, 119.575, 116.817, 120.671, 140.375, 144.516, 144.908, 153.532, 166.355, 184.471, 199.825, 217.284, 219.363, 225.526, 231.253. — In der Nachmittags-Ziehung fielen 60.000 Mark auf die Nr. 108.920, 10.000 Mark auf die Nr. 3359, 30.000 Mark auf die Nr. 19.979, 22.104, 41.415, 41.735, 57.691, 61.780, 74.548, 78.040, 86.805, 94.058, 98.119, 97.532, 109.613, 110.811, 123.068, 140.200, 141.897, 142.853, 144.893, 145.673, 149.508, 151.905, 161.066, 164.410, 177.474, 185.829, 195.917, 210.263, 210.557, 211.411, 217.837, 219.572, 220.117, 230.043, 232.921 und 233.306. (Ohne Gewähr.)

Briefwechsel. Zwei Schwestern im Alter von 77 und 80 Jahren lebten hier ansehnlich in dürftigen Verhältnissen und wurden von den Nachbarn öfters mit Lebensmitteln unterstützt. Nur einer wußte, daß die beiden große Reichtümer hatten. Es war der 22jährige Sparflossengehilfe Schwarze, der das Geld der beiden Schwestern „verwaltet“. Er stellte das Vermögen auf 92.000 Mark fest, während es in Wirklichkeit 152.000 Mark betrug und schaffte 55.000 Mark auf Seite. Die heffische Strafkammer verurteilte ihn zu zwei Jahren 6 Monaten Gefängnis.

Überlandbahn. Der 17jährige Landwirtssohn Kurz hier wollte seiner Mutter den Gebrauch eines Revolvers zeigen. Hierbei entlief sich ein Schuß und ging der hochbetagten Frau in die linke Wange, wo die Kugel am Halsbein hängen blieb. Auf Veranlassung des sofort herbeigerufenen Arztes Dr. Vangenbach aus Hemsbach wurde die Schwerverletzte nach Heidelberg überführt.

Juppel. Montag nacht wurden hier zwei Schupste, die Polzeiergeranten Dühring und Baranowski, von einem Einbrecher erschossen. Sie sind, nachdem sie den Einbrecher zur Wache gebracht hatten, in der Wachtstube erschossen aufgefunden worden. Der Täter ist entflohen.

Neuere Nachrichten.

Aus den heffischen Berliner Morgenblättern.
Privattelegramme.

Berlin, 24. Mai. Die Blätter beschäftigen sich mit der Neuordnung des Ernährungswesens. Die „Germania“ meint, man dürfe zu Herrn von Batock als einem praktischen Landwirt das Gutachten haben, daß er alle Methoden kenne, die die eine Seite seiner neuen Tätigkeit, die Anregung zu ausreichender Produktion von Lebensmitteln, betreffen. Man müsse von ihm erwarten, daß er auch die andere Seite, die Verteilung der Lebensmittel zweckmäßig ordnen werde.

Berlin. Dazu, daß der Reichstanzler wiederum den Kriegsziele unserer Gegner die deutschen Friedensziele entgegenstellt, hat, sagt die „Vollständige Zeitung“. Der Kern der Aussagen des Reichstanzlers liegt in der Aufforderung, daß sich die Staatsmänner der kriegführenden Staaten auf den Boden der wirklichen Tatsachen stellen mögen. Man habe den Fall von Vütich eine und zwei Wochen lang leugnen können und mit staunenswerter Beharrlichkeit den Fall der Darstellungen für die nächsten 24 Stunden anführen können. Schließlich aber lasse sich die Kriegslage, wie sie sei, und wie jede Kriegslage sie zeige, nicht wegschwatzen. England habe diesmal mit der Verheerung der Völker gegeneinander ausnahmsweise ein kaltes Gesicht gemacht. Deshalb verlange es, die Bundesstaaten neuen Verträgen und das Volk gegen die Regierung aufzuheben. Mit solchen Spekulationen werde für Sir Edward Grey keine Seite zu spinnen sein. Er möge sich, wie der Reichstanzler wünsche, auf den Boden der wirklichen Tatsachen stellen.

Die „Germania“ sagt: Zu der Voraussetzung, die gefälschte Kriegslage anzuerkennen, wollen sich unsere Gegner noch nicht herbeilassen. Aber die Engländer können von ihren Verbündeten lernen, daß jede Hinausschiebung ihrer Anerkennung der tatsächlichen Kriegslage ihnen nur Nachteile, keinen Vorteil zu bringen vermag. Die Bereitwilligkeit des Reichstanzlers, auf dem Boden der wirklichen Tatsachen das entlegene Blutergießen zu beenden, enthalte eine ernste Mahnung an unsere Feinde, den Bogen nicht länger zu überspannen, sondern den Tag zu nutzen, ehe er sich für sie in völlige Nacht verwandelt.

In der „Voll“ liest man: Wann sich der Verband unserer Völker bereitfinden lassen wird, die Gewalt der Tatsachen in politischem Sinne anzuerkennen, wie sie es in negativem tun, steht dahin. Im Glauben an die wachsende innere Kraft und Opferwilligkeit der deutschen Bürger können wir getrost warten.

Berlin. Zu den österreichisch-ungarischen Angriffserfolgen sagt Major Morath im „Berliner Tageblatt“. Wir in Deutschland teilen die Freude unserer Waffenbrüder und erinnern uns, daß am 24. Juni 1866, also vor 50 Jahren, Erzherzog Albrecht bei Custozza lagte. Jetzt beginnt die österreichisch-ungarische Heeresarmee, Hand an Arbeit gewinnend, zu Tal zu rufen.

In der „Deutschen Tageszeitung“ heißt es: Wir beglückwünschen unseren österreichisch-ungarischen Bundesgenossen, daß sie ihrem Erbfeinde eine solche Jahresfeier bereiten konnten. Es handelt sich in der Tat um Verachtung, deren Stunde, wie der Armegebiß des Erzherzogs Friedrich in Kenntnis der Kräfte und der Absichten sagt, gekommen sei.

Königliches Theater.

Mittwoch, 24. Mai, Ab. 7 Uhr, Ab. C. Fiedermann. Hierauf: Tod und Verklärung. (Inszenierung von Richard Strauß).

Reichstheater.

Mittwoch, 24. Mai, 7 Uhr, Komödie der Worte.

Donnerstag, 25. Mai, 7 Uhr, Die seltsame Geschichte.

Vorausichtige Mitteilung für die Zeit vom Abend des 24. Mai bis zum nächsten Abend:

Heiter, trocken, tagsüber warm.

Frühjahrsversammlung im 13. Landw. Bezirksverein und 7. Generalversammlung des Obstbauvereins für den Stadt- und Landkreis Wiesbaden.

Die Frühjahrsversammlung des 13. Landw. Bezirksvereins und die 7. Generalversammlung des Obstbauvereins für den Stadt- und Landkreis Wiesbaden finden am Sonntag, den 28. Mai d. J., nachmittags 4 Uhr, in Hochheim, im „Gasthaus zur Rose“, bei Herr Raaf, statt.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
 2. Tätigkeitsbericht.
 3. Rechnungsablage der Kassierer und Bericht der Rechnungsprüfungskommission.
 4. Vortrag des Herrn Winterhulldirektors Hochrattel-Wiesbaden über: Weitere Maßnahmen zur Sicherstellung der Volksernährung.
 5. Der Obst- und Gemüsebau in der Kriegszeit. Vortragen der Kreisobst- und Weinbauinspektoren Bidel-Wiesbaden.
 6. Verschiedenes, Wünsche und Anträge der Mitglieder.
- Die Mitglieder des 13. Landw. Bezirksvereins und des Obstbauvereins sowie alle Landwirte und Gartenbesitzer werden zu diesen Versammlungen freundlichst eingeladen und um zahlreiches Betheiligung ersucht.

Bericht a. Rh. den 16. Mai 1916.
Der Vorsitzende des 13. Landw. Bezirksvereins und des Obstbauvereins für den Stadt- und Landkreis Wiesbaden.
Vollmer.

Wird veröffentlicht.
Die Herren Bürgermeister werden ersucht, die Versammlung ordentlich bekannt zu machen und auf einen zahlreichen Besuch nach Möglichkeit hinzuwirken.

Wiesbaden, den 17. Mai 1916.

J. Nr. H. 7612. Der Königliche Landrat von Heimbach.

Kohlen, Koks, Union- und Eisformbriketts, Brennholz, Anthracitkohlen

W. Gail Wwe. Bickrich & Co.
Fernsprecher 13.

Kunstmehlmüllerei: Ernst Gail, Wiesbadener Mühle 3 und 6, Schiller, Waisenstraße 22.

Aufsehererregend!

Ges. gesch. „Igo-Planne“ Ges. gesch.
Bratet und röstet alles ohne Butter und Fett.

Alle Fleischarten, sowie Fische, Wild, Geflügel, Eierspeisen, Brötchen u. dgl. Auf dem offenen Feuer (Kohle oder Gas) zu verwenden. Keine sonstigen teuren Apparate oder Vorrichtungen erforderlich. Preis pro Stück nur Mk. 3.— (P. M. Schlitt, Mainz, Gr. Langgasse 21/2, Tel. 4156.)

Stollmannstangen für Futterbäume u. Gartenpflanzen. Schlingen für Gartengeländer geeignet. Baumstämme, Stangen in jedem Quantum. Weinbergsplättchen u. Erbsenreiser empfiehlt
Jakob Kirchner,
Waisenstraße 34.

Läuse sowie auch deren Nisse tötet rasch und sicher LAUSOL LANG
D. R. P. angem.

Ausserordentlich wirksames Mittel zur Vernichtung von Ungeziefer
Im Schützengraben und Quartier praktisch erprobt
Unschädlich für die Gesundheit u. leicht anwendbar
Zu erhalten in Apotheken und Drogeriegeschäften
Chem. Fabrik Griesheim-Elektron
Frankfurt a. Main

Morgen am Markt: Sparat n. 35.3 an. Wobbarber b 10 Pf. 1.70, Evin u. Wünnich. 10.3. Salat bill.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten.
Frankfurter Str. 30, 1.

Einmal möbl. Zimmer
zu vermieten.
Kreuzstraße 8.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten.
Friedrichstraße 11, 2.

Kleine Wohnung
neu hergerichtet, zu vermieten.
Friedrichstr. 14.

Zimmer u. Küche
zu vermieten.
Waisenstraße 20.

Neuhergerichtet:
2 Zimmer und Küche u. 1 Zimmer und Küche
sowie zu vermieten.
Friedrichstraße 23.

6h. 2-Zimmerwohnung
mit Küche u. Balkon, Möbl., 2-Zimmerwohnung
mit Küche, im Seitenbau, Möbl., 1. Juni bis zu vermieten.
Hüb. Waisenstr. 19. 1. Büro.

2-Zimmerwohnung
im Seitenbau, zu vermieten.
Hüb. Waisenstr. 19. 1. Büro.

3-Zimmer-Wohnung
zu vermieten.
Friedrichstraße 10.

Schöne, neuhergerichtete 3-Zimmer-Wohnung
zu vermieten.
Friedrichstraße 14.

6h. 3-Zimmerwohnung
im Vorderbau zu vermieten.
Frankfurter Str. 30, 1.

4-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör zu vermieten.
Hüb. Waisenstr. 19. 1. Büro.

4-Zimmer-Wohnung
1. Stock, erst. mit Heizung, und Boden mit Hinterzimmer
Waisenstr. 2, zum 1. Juni zu vermieten.
Hüb. Waisenstr. 19. 1. Büro.

6h. 4-Zimmerwohnung
zu vermieten.
Frankfurter Str. 30, 1.

Ferrisatthaus Wohnung
4 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Balkon, Wagna etc. für 800 M. zu vermieten.
Hüb. Waisenstr. 19. 1. Büro.

Unterthener Herr sucht
Zimmer und Küche oder 2 Zimmer.
Angebote unter 1681 an die Adressstelle d. Blattes.

Kinder-Klappwagen
neue Modelle, viele Auswahl, sehr billig.
Bettfedernhaus Wiesbaden, Waisenstraße 15.

Neu eingetroffen:
V. Hollmoss St. 33 u. 35 W. Kaffeebohnen mit Zusatz v. Fruchtstücken, 10 Pf. 70, 75, 80 Pf. Carl Geben, Waisenstraße 5.

Korsetten nach Maß
modern und bequem im 2. St. Gail, Kontad, Waisenstraße 61, 1. Stock.

Metalbetten
an Privat, Katalog bei Holzrahmenmatt. Kinderbetten, Eisenmöbel, Stahl 1. T.

Seifen-Ersatz
ein Stück 30 Pf. zu haben in der Hof-Apotheke.

Regehühner mit Hahn
zu kaufen gesucht.
Hüll. Angebote mit Preis 1671 an die Adressstelle.

Wiesenheide
zu verkaufen. Hüb. Waisenstr. 19. 1. Büro.

Kinderklappwagen
billig zu verkaufen. Hüb. Waisenstr. 19. 1. Büro.

Samtgürtel
verloren. Gegen Belohnung abzugeben.
Waisenstraße 18, 1.

6h. 3-Zimmerwohnung
zu vermieten.
Friedrichstraße 14.

Schlacke und Nische
kann unentgeltlich abgeholt werden.
Chem. Werte vormals G. u. W. Waisenstr. 19. 1. Büro.

Zünftige Reifschmiede
Schloffer I. Waisenstr. 19. 1. Büro.

Rhein. Maschinen- u. Apparatebau-Anstalt
Peter Dandels u. Sohn, Waisenstr. 19. 1. Büro.

Unterthener Herr sucht
Zimmer und Küche oder 2 Zimmer.
Angebote unter 1681 an die Adressstelle d. Blattes.

Kinder-Klappwagen
neue Modelle, viele Auswahl, sehr billig.
Bettfedernhaus Wiesbaden, Waisenstraße 15.

Neu eingetroffen:
V. Hollmoss St. 33 u. 35 W. Kaffeebohnen mit Zusatz v. Fruchtstücken, 10 Pf. 70, 75, 80 Pf. Carl Geben, Waisenstraße 5.

Korsetten nach Maß
modern und bequem im 2. St. Gail, Kontad, Waisenstraße 61, 1. Stock.

Metalbetten
an Privat, Katalog bei Holzrahmenmatt. Kinderbetten, Eisenmöbel, Stahl 1. T.

Seifen-Ersatz
ein Stück 30 Pf. zu haben in der Hof-Apotheke.

Regehühner mit Hahn
zu kaufen gesucht.
Hüll. Angebote mit Preis 1671 an die Adressstelle.

Wiesenheide
zu verkaufen. Hüb. Waisenstr. 19. 1. Büro.

Kinderklappwagen
billig zu verkaufen. Hüb. Waisenstr. 19. 1. Büro.

Samtgürtel
verloren. Gegen Belohnung abzugeben.
Waisenstraße 18, 1.

6h. 3-Zimmerwohnung
zu vermieten.
Friedrichstraße 14.

Schlacke und Nische
kann unentgeltlich abgeholt werden.
Chem. Werte vormals G. u. W. Waisenstr. 19. 1. Büro.

Zünftige Reifschmiede
Schloffer I. Waisenstr. 19. 1. Büro.

Rhein. Maschinen- u. Apparatebau-Anstalt
Peter Dandels u. Sohn, Waisenstr. 19. 1. Büro.

Unterthener Herr sucht
Zimmer und Küche oder 2 Zimmer.
Angebote unter 1681 an die Adressstelle d. Blattes.

Kinder-Klappwagen
neue Modelle, viele Auswahl, sehr billig.
Bettfedernhaus Wiesbaden, Waisenstraße 15.

Neu eingetroffen:
V. Hollmoss St. 33 u. 35 W. Kaffeebohnen mit Zusatz v. Fruchtstücken, 10 Pf. 70, 75, 80 Pf. Carl Geben, Waisenstraße 5.

Korsetten nach Maß
modern und bequem im 2. St. Gail, Kontad, Waisenstraße 61, 1. Stock.

Metalbetten
an Privat, Katalog bei Holzrahmenmatt. Kinderbetten, Eisenmöbel, Stahl 1. T.

Seifen-Ersatz
ein Stück 30 Pf. zu haben in der Hof-Apotheke.

Regehühner mit Hahn
zu kaufen gesucht.
Hüll. Angebote mit Preis 1671 an die Adressstelle.

Wiesenheide
zu verkaufen. Hüb. Waisenstr. 19. 1. Büro.

Kinderklappwagen
billig zu verkaufen. Hüb. Waisenstr. 19. 1. Büro.

Samtgürtel
verloren. Gegen Belohnung abzugeben.
Waisenstraße 18, 1.

6h. 3-Zimmerwohnung
zu vermieten.
Friedrichstraße 14.

Schlacke und Nische
kann unentgeltlich abgeholt werden.
Chem. Werte vormals G. u. W. Waisenstr. 19. 1. Büro.

Zünftige Reifschmiede
Schloffer I. Waisenstr. 19. 1. Büro.

Rhein. Maschinen- u. Apparatebau-Anstalt
Peter Dandels u. Sohn, Waisenstr. 19. 1. Büro.

Unterthener Herr sucht
Zimmer und Küche oder 2 Zimmer.
Angebote unter 1681 an die Adressstelle d. Blattes.

Kinder-Klappwagen
neue Modelle, viele Auswahl, sehr billig.
Bettfedernhaus Wiesbaden, Waisenstraße 15.

Neu eingetroffen:
V. Hollmoss St. 33 u. 35 W. Kaffeebohnen mit Zusatz v. Fruchtstücken, 10 Pf. 70, 75, 80 Pf. Carl Geben, Waisenstraße 5.

Korsetten nach Maß
modern und bequem im 2. St. Gail, Kontad, Waisenstraße 61, 1. Stock.

Metalbetten
an Privat, Katalog bei Holzrahmenmatt. Kinderbetten, Eisenmöbel, Stahl 1. T.

Seifen-Ersatz
ein Stück 30 Pf. zu haben in der Hof-Apotheke.

Regehühner mit Hahn
zu kaufen gesucht.
Hüll. Angebote mit Preis 1671 an die Adressstelle.

Wiesenheide
zu verkaufen. Hüb. Waisenstr. 19. 1. Büro.

Kinderklappwagen
billig zu verkaufen. Hüb. Waisenstr. 19. 1. Büro.



Am 20. ds. Mts. starb für sein geliebtes Vaterland den Heldentod unser lieber Sohn, Bruder, Neffe und Vetter

Robert Schneiderhöhn
Unteroffizier in der Fuss-Artillerie-Batterie 207,
Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Franz Schneiderhöhn.

Biebrich, den 24. Mai 1916.
Rheinstraße 11.

Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.